

Doch warum ruft #aufstehen nicht zur Demo auf? Widersprechen die Forderungen, die der Demo zugrunde liegen, etwa der Meinung der Mitglieder? Ist es nur S. Wagenknecht, die - laut Freitag (siehe oben) - der Forderung nach Offenen Grenzen Realitätsfremde attestiert? Wir fragen uns also, wer hinter dieser Entscheidung steht? Sahra Wagenknecht alleine? Sieht die Mehrheit der Mitglieder diese Entscheidung als richtig an? Fragen über Fragen... für einen Großteil von uns ist #aufstehen keine Sammlungsbewegung, die ihren Namen verdient, nicht so lange sie „von oben“ getrieben wird. Sicher ist jedoch, dass Sahra Wagenknecht mit ihrem Verhalten in dieser Sache das erklärte Ziel der „Aufstehen“-Bewegung, linke Kräfte „unteilbar“ zusammenzuführen, ad absurdum führt.

Der Stadtverband DIE LINKE. Koblenz stellt ein weiteres Mal klar, dass er explizit für OFFENE GRENZEN und für eine solidarische Einwanderungsgesellschaft einsteht!

Wir fordern eine konsequent linke und internationalistische Politik, die sich das Ziel setzt, das Leben ALLER zum Besseren zu gestalten und die sich dabei nicht an Nationalitäten orientiert.